die pneume Lyrik

-

die **pneume Lyrik** treibts raus [ne Hausmusik off]

ne Serenade?

Will's die Marmelade solange bis die Schublade
ausm Schreibkommod rutscht. Hopsa es ist PO
e SIE am Knie, klebt ein Blatt Kotelette paniert

dran ...
noch mal Glucks
fliegt der Flieger
Punkt
lich
ab;

unterdess [n]
trinken die tränen sich selbst Spitzweg schreibt ’s
auf.

Hallo Heidi,

möchte ich mit deinen Gedanken das Spitzweg-Bild nochmal in den Mittelpunkt stellen, ist es zumal im Text-Surreal parallel mit dem Bildmotiv des Gemäldes "Der arme Poet" eng verknüpft, so meine Absicht.

> **Heidi hat Folgendes geschrieben:**
> **Text hat Folgendes geschrieben:** unterdess [n]
> trinken die tränen sich selbst Spitzweg schreibt ’s
> auf.

Die Tränen der anderen gibts nicht mehr, keine Tränen durch Poesie, sie sind haltlos ohne Mensch, nur Tränen, die sich auftrinken …

Im Spitzweg-Bild sehe ich den einsamen Künstler, der isoliert von allem, genau das hier aufschreibt, weil er (es) schreiben muss.
.

Das Motiv des "armen Poeten" zeigt einen Schreiberling in seinem Bett in seiner Schreib(boden)kammer; auf seinen Knien Blätter Papier, im Mund eine Schreibfeder und mit der rechten Hand zerdrückt dieser Poet einen Floh [in Spitzwegs betexteter Skizze zum Bild extra von ihm vermerkt].

Wird das gesamte Spitzweg-Motiv selbst zu einer Karikaktur seinerselbst, persifliert hier Spitzweg all die Klischees über einen sogenannten 'einsamen, verarmten Künstler' ohne damit jene damalig gleiche Realität ausblenden zu wollen … wäre es (ist es) anscheinbar der immerwährende Grund des echten Künstlers, über alle

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

die pneume Lyrik

ökonomische Realität hinaus, seine Kunst zu leben, weiß zumindest das Klischee.

Ist vielleicht gerade das Zerquetschen des Flohs jener selbst-persiflierende Bildmoment, dem Klischee einerseits eine Realität zu verleihen gleichsam ihm seine Lächerlichkeit zu attestieren, vielleicht?

Als atme der wahre Künstler permanent eine Art 'pneume Lyrik' ein, würde ihn diese durchsichtige Kraft quasi jene für sein Überleben schenken ...

Heidi hat Folgendes geschrieben:

Text hat Folgendes geschrieben:

die **pneume Lyrik** treibts raus [ne Hausmusik off] ne Serenade?

.

mir gefällt die Doppeldeutigkeit im Titel. Es kann sich um Luft handeln, es kann sich um Geist handeln.

.

Nun zu dem surrealen Textbild der marmeladig herausrutschenden Schublade und dem sich plötzlich auf dem Knie befindlichen Blatt Kotelett (paniert).

Heidi hat Folgendes geschrieben:

Text hat Folgendes geschrieben:

Will's die Marmelade solange bis die Schublade
ausm Schreibkommod rutscht. Hopsa es ist PO
e SIE am Knie, klebt ein Blatt Kotelette paniert

dran …

.

Text sagt, die Marmelade will es, solange bis die Schublade [aus der Schreibkommod] rausrutscht. Es folgt die PO e SIE / all das spielt sich Hopsa auf dem Knie ab / kommt dieses Kotelett, es klebt auf dem Knie, also (nur) ein Blatt davon … und dann ist dieses Blatt-Stück parniert.

Ein surreales Bild, mag ich, will ich auch weiter in mir bewegen.

.

Will ja einerseits dieses Surreal im Text LI wieder an seine frühere Kreativität erinnern, ermuntern / ist da zugleich die Spitzweg-Persiflage im "armen Poeten" angedeutet, liegt ja im Bild Poetikus' Kreativität quasi ebenfalls auf seinen Knien und überall in dieser Dachbodenkammer verstreut;

andererseits weiß dieser Poet genauso ob dieser eingebildeten Irrealiität und zerdrückt jenes poetische Durchsicht derart, wäre es nicht mehr als ein Floh. Vielleicht ja im Floh_zerquetsch Sinne das text_Bild der sich '***selbst trinkenden Tränen***' sehr ähnlich ironisch zu sehen … vielleicht.

unterdess [n]
trinken die tränen sich selbst Spitzweg schreibt ’s
auf.

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de

die pneume Lyrik

So Heidi, sei es das zum text_Bild in Anlehnung zum Spitzweg-Bild :-) …

wieder einen lieben Gruß, Frank …

-

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de